



Sachbearbeitung	KITA - Kindertagesbetreuung in Ulm		
Datum	10.03.2025		
Geschäftszeichen			
Vorberatung	Jugendhilfeausschuss	Sitzung am 30.04.2025	TOP
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 07.05.2025	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 129/25

Betreff: Vorschulische Kindertagesbetreuung
-Bericht, Steuerung 2025/2026-

Anlagen: 1

Antrag:

1. Vorschulische Kindertagesbetreuung - Bericht, Steuerung 2025/26

- a) Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.
- b) Der Bedarfsplanung für das Kitajahr 2025/2026 zuzustimmen.
- c) Der Umsetzung der geplanten Maßnahmen, wie in Ziffer 1.3 (Seite 4) des Berichts beschrieben, zuzustimmen und die erforderlichen Finanzmittel i. H. v. 81.000 € im Rahmen des Haushaltsplanverfahrens 2026 aus Allgemeinen Finanzmitteln zur Verfügung zu stellen.
Die Finanzierung steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit aller zu erfüllenden städtischen Aufgaben und unter Vorbehalt der Beschlussfassung des jeweiligen Haushaltsplans durch den Gemeinderat.

Maike Tobies-Jungenkrüger

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1, BM 2, C 2, ZSD/HF	Gemeinderats:
	Eingang OB/G _____
	Versand an GR _____
	Niederschrift § _____
	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC:	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	704.000 €
		<i>davon Auflösung Sonderposten</i>	
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand Aufwand städt., kirchl. und freie Träger	785.000 €
Aktivierte Eigenleistungen (AEL)	€	<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo	€	Nettoressourcenbedarf	81.000€
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2025</u>		2025 ff.	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
bisher verausgabt	€		
verfügbar	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	
Deckung Mehrbedarf über	€		
<u>2. Finanzplanung 2026 ff</u>		Im Rahmen des Haushaltsplanverfahrens 2026	
Auszahlungen (Bedarf):	0 €		81.000 €
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	0 €		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	0 €		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Grundlagen des Berichts

Der Bericht beinhaltet die Bedarfsplanung für das Kitajahr 2025/26 und die hieraus resultierenden Umsetzungserfordernisse. Er beinhaltet ebenfalls den Qualitätsreport für das am 01.09.2024 begonnene Kitajahr 2024/25.

Die aktuelle Bedarfsplanung beruht auf einem im Jahr 2024 neu erstellen Demographischen Gutachtens und den vom Gemeinderat beschlossenen Zielen zur vorschulischen Kindertagesbetreuung (GD 434/14). Da die Bevölkerungszahlen im Bereich der unter 6-jährigen Kinder in dem neuen demographischen Gutachten erhebliche Abweichungen nach unten zum zuletzt verwendeten Gutachten aufweisen, findet derzeit eine Überprüfung der ersten Planjahre mit den tatsächlichen Bevölkerungsentwicklungen statt, um sicherzustellen, dass aus eventuell zu niedrigen Zahlen keine falschen Schlüsse für die weitere Entwicklung der Kindertagesbetreuung gezogen werden.

Aus diesem Grund steht der Bericht zur Kita-Bedarfsplanung 2025/2026 ausschließlich in digitaler Form zur Verfügung.

Für diesen Bericht ist die prognostizierte Kinderzahl zweitrangig, da aus den diesjährigen Quoten keine Handlungsbedarfe abgeleitet werden. Dies erfolgt im Rahmen der folgenden mittelfristigen Kita-Bedarfsplanung

Sämtliche zur Umsetzung vorgesehenen Maßnahmen wurden anhand des trägerübergreifend vereinbarten Standardprozesses auf operativer Ebene abgestimmt und vom gemeinsamen Gremium "Lenkungsgruppe Kindertagesbetreuung in Ulm" verabschiedet. In diesem Gremium sind Repräsentant*innen der Kirchen, der freien Träger und des Gesamtelternbeirats Ulmer Kindertagesstätten (GEB) ebenso vertreten wie Vertreter*innen der Fraktionen des Gemeinderates und der Verwaltung.

2. Zielsetzung der Planung

In Ziff. 1.2 der Planung (S. 2 des Berichts) sind die auch für den diesjährigen Bericht relevanten Ziele aufgeführt. In Ziff. 6.1 und 6.2 (S. 12/13 des Berichts) sind die rechnerischen Zielerreichungsgrade dargestellt. Aussagen zu den Kennzahlen der Ziele 4.1 und 4.2 „Individuelle Förderung / Qualitätsmerkmale“ sind im Qualitätsreport Ziff. 7.1 (S. 14 des Berichts) enthalten. Sowohl die Erfüllung der gesetzten Ziele als auch die Zielerreichungsgrade basieren auf der rechnerischen Ermittlung der Bedarfe wie im Bericht (S. 6 des Berichts) beschrieben.

Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt:

Durch die frühzeitig beschlossenen Maßnahmen der Ausbauoffensiven 2 und 3 und durch vier kurzfristig auf den Weg gebrachte Natur- bzw. Waldkitas, kann die rechnerische Ü3-Versorgungsquote von 116,1% auch im Kita-Jahr 2025/26 gehalten werden. Die Versorgungsquote ist in allen Sozialräumen erfüllt.

Trotzdem haben wir gesamtstädtisch im Kitajahr 2025/2026 eine Verringerung des Ü3 Angebots um 17 Plätze.

Kinder unter 3 Jahren:

Im U3 Bereich haben wir eine Zielquote von 47 %. Diese ist im Kitajahr 2025/2026 **mit aktuell 41,7 %** nicht ganz erreicht. Gesamtstädtisch fehlen rechnerisch noch 205 U3 Plätze (Vorjahr 202).

Die aktuelle U3 Zielquote wird derzeit in keinem Sozialraum erreicht.

Auch im U3 -Bereich können Platzbedarfe je nach konkretem Erfordernis und der örtlichen

Situation durch eine Umschichtung innerhalb von altersgemischten Gruppen abgedeckt werden. Des Weiteren werden Versorgungslücken im U3 Bereich durch die Kindertagespflegestellen überbrückt.

Gesamtstädtisch erweitert sich das Angebot an U3-Plätzen im Kita-Jahr 2025/26 um 70 zusätzliche Plätze.

Ausbau Ganztagesbetreuung:

Auch der dringend notwendige Ausbau der Ganztagsbetreuung kommt im KJ 2025/26 weiter voran. Die Zielquote für Ganztagsbetreuungsplätze beläuft sich auf 50%, und zwar sowohl bei den Plätzen für die unter als auch über 3-jährigen.

- Bei den Plätzen für über 3-jährige Kinder werden derzeit 43,5% erreicht → es fehlen noch rd. 289 Plätze
- Bei den Plätzen für unter 3-jährige Kinder werden derzeit 58,5% erreicht → es gibt eine rechnerische Reserve von 114 Plätzen.

Gesamtstädtisch erweitert sich das Ganztagesangebot im Kita-Jahr 2025/26 um 60 zusätzliche GT-Plätze.

3. Im Planungsjahr vorgesehene Veränderungen

Folgende Einrichtungen/Gruppen werden neu in die Bedarfsplanung aufgenommen:

- Betriebskita Bundeswehr Oberer Eselsberg 40/1 2 Gruppen
- Kita Schafgarbenweg 15 2 Gruppen
- Kita Harthäuser Str. 103 2 Gruppen

Dafür Wegfall folgender Einrichtungen:

- Kita St. Barbara Str. 35 (Montessori) 1 Gruppe
- Kita Moltkestr. 14 0,5 Gruppe

Die Umsetzung der vorgesehenen und im Bericht dargestellten Maßnahmen führt im Wesentlichen zu folgenden Veränderungen:

- Wegfall von 17 Plätzen für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt
- 70 zusätzliche Plätze für Kinder unter 3 Jahren
- 60 zusätzliche Ganztagsplätze

Eine Übersicht aller Maßnahmen findet sich in Ziffer 1.3 (Seite 4) des Berichts bzw. im Anhang des Berichts unter Ziffer 4 im jeweiligen Sozialraum. Die Veränderungen im Einzelnen sind im Anhang Sozialräume ersichtlich.

4. Qualitätsreport

In Ziffer 7 des Berichts (S. 14 ff) erfolgen Aussagen zu den qualitativen Themenstellungen der vorschulischen Kinderbetreuung, insbesondere zu:

- Qualität von Kindertageseinrichtungen
- Trägerübergreifende Qualifizierungsangebote
- Sprachliche Bildung und Sprachförderung
- Kinder mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung
- Kinder- und Familienzentren
- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Kindertagespflege

5. Finanzierung

Die im Kitajahr 2025/26 vorgesehenen Maßnahmen verursachen nach einer ersten Kalkulation zusätzliche Aufwendungen von jährlich ca. 785.000 €. Diese setzen sich zusammen aus ca. 493.000 € für Personalaufwendungen sowie 292.000 € an Sachaufwendungen. Den Aufwendungen stehen insbesondere zusätzliche Erträge aus Landesmitteln mit ca. 624.000 € und Elternbeiträgen mit ca. 80.000 € gegenüber. Zur Umsetzung der Maßnahmen werden rd. 6,6 zusätzliche Fachkräfte benötigt.

Der Zuschussbedarf für die Stadt erhöht sich für die im Kitajahr 2025/26 vorgesehenen Maßnahmen demnach um jährlich rund 81.000 €.

Die zusätzlichen Finanzbedarfe betreffen v. a. Maßnahmen freier Träger, weshalb die Mittel haushaltstechnisch erst im Jahr 2026 anfallen wenn auch die Auszahlung an die Träger erfolgt. Die Anmeldung und Konkretisierung erfolgt im Rahmen des Haushaltsplanverfahrens 2026.